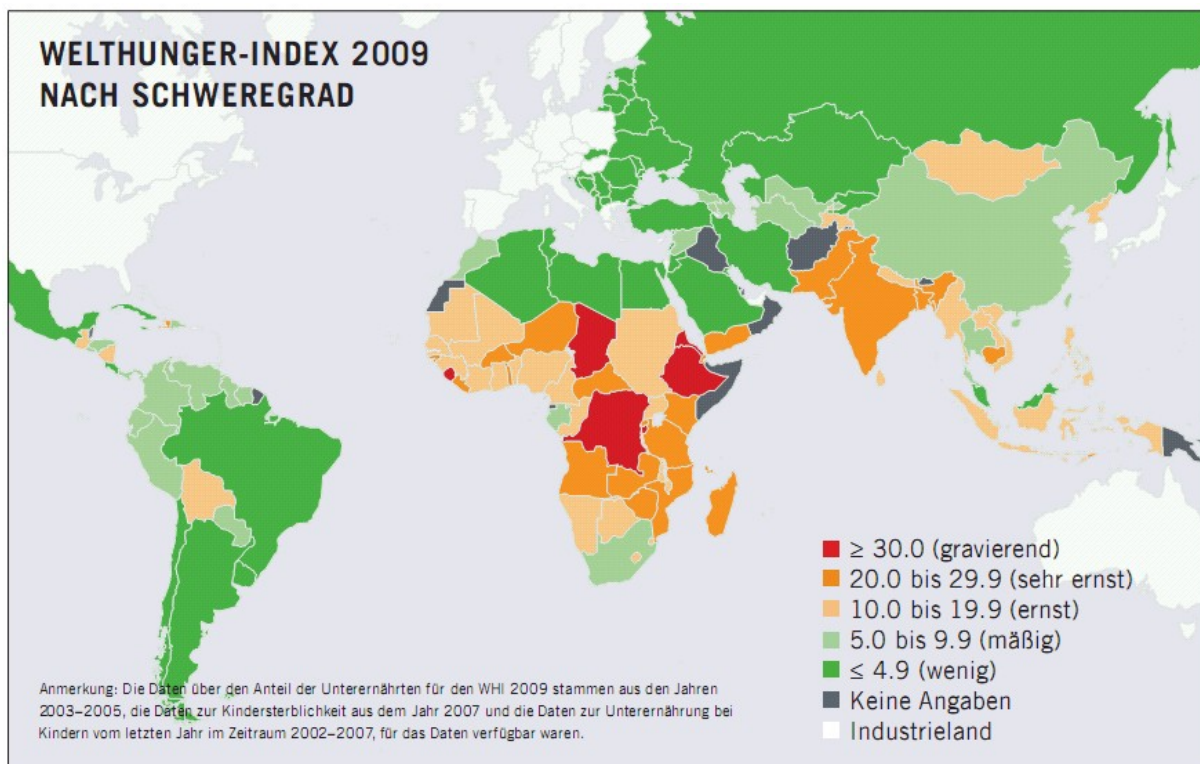


# Weltweit hungern über eine Milliarde Menschen

Jeder Sechste hat nicht ausreichend zu essen.  
Die meisten Hungernden sind Frauen und Mädchen

5 **ERNÄHRUNGSKRISE** | Aktuelle Daten der UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) prognostizieren, dass die Zahl der Hungernden im Jahr 2009 erstmals die Milliardengrenze überschreiten wird. Das 21. Jahrhundert droht zum Hungerjahrhundert zu werden.

Die absolute Mehrzahl der hungernden Menschen lebt in Entwicklungsländern: 642 Millionen in Asien, 265 Millionen im südlichen Afrika, 42 Millionen im nördlichen Afrika und Nahen Osten und  
10 53 Millionen in Lateinamerika und der Karibik. In Indien gibt es die meisten Hungernden und Unterernährten weltweit.



Der Anteil der Hungernden an der Bevölkerung ist in einigen Staaten des südlichen Afrikas jedoch noch wesentlich höher. Die Karte des aktuellen Welthunger-Indexes zeigt, dass alle Länder mit einer besonders gravierenden Hungersituation in Afrika südlich der Sahara liegen.

15 Unter den Hungernden sind unverhältnismäßig viele Frauen: Zum einen sind Frauen in Entwicklungsländern häufig einer hohen physischen Belastung ausgesetzt. In Afrika etwa verrichten sie 80

20 bis 90 Prozent der landwirtschaftlichen Arbeit und sind oftmals für den Transport von Wasser und Brennmaterial zuständig. Daneben müssen sie den Haushalt und die Pflege der Kinder und anderer Familienangehöriger bewältigen. In Kenia verbrauchen Frauen zum Beispiel bis zu 85 Prozent ihres täglichen Kalorienbedarfs allein beim Wasserholen für ihre Familie.

Zum anderen ist in einigen Regionen die soziale Stellung von Frauen so schwach, dass sie erst nach ihren Männern und Söhnen essen. Dadurch kommt es selbst in Haushalten, die verhältnismäßig gut mit Nahrungsmitteln versorgt sind, zu Fällen von Mangel- beziehungsweise Unterernährung bei Frauen und Mädchen.

25 Wenn Frauen nicht ausreichend ernährt sind, hat dies Auswirkungen auf den Ernährungszustand ihrer Kinder: Hunger ist »erblich«, denn mangelernährte Mütter bringen zu kleine und zu leichte Kinder zur Welt. Eine Unterernährung insbesondere im Kleinkindalter hat langfristige Konsequenzen für die physische und mentale Entwicklung. Ein Teufelskreis. Denn ein beschränktes Lernvermögen führt zu einem geringeren Ausbildungsstand und damit zu schlechteren Aussichten, eine Arbeits-  
30 stelle zu finden. Dies hat wiederum zur Folge, dass im Erwachsenenalter eingeschränkte Möglichkeiten bestehen, durch eigenes Einkommen dem Hunger und der Armut zu entkommen.

Hinzu kommt, dass Frauen stärker von Ernährungskrisen und Ernteaussfällen betroffen sind, da sie weniger Vermögen, Land und andere Ressourcen besitzen und so Krisen kaum durch Reserven abfedern können. Nur etwa ein Prozent des Weltbesitzes ist in Frauenhand.

35

*Constanze von Oppeln  
ist Mitarbeiterin der Welthungerhilfe in Bonn.*

*Aus: Welternährung, die Zeitung der Welthungerhilfe, 3. Quartal 2009, S. 2*

## Arbeitsaufträge

- 40 1. Erstelle ein Kreisdiagramm, welches die prozentuale Verteilung der Hungernden Menschen auf den einzelnen Kontinente darstellt.
2. Ermittle mit Hilfe des Atlas, in welchen Staaten die Hungerproblematik am größten ist.
3. Frauen sind vom Hunger besonders betroffen. Im Text werden dafür mehrere Gründe ausführlich erörtert. Erstelle eine Diagramm, in dem die Aussagen des Textes dargestellt sind.
- 45 4. Wenn Frauen hungern, hat dies schlimme Folgen auch für die Kinder. Begründe diese These anhand des Textes.
5. Stelle die zentralen Aussagen des Textes in einer Mindmap/Übersicht dar.
6. Wie ging es dir, als du einmal Hunger hattest?
- 50 7. Erkundige dich im Internet/Zeitung über Projekte, die den Hunger abschaffen wollen.

## Hinweise zum Unterricht

Der Text kann sowohl im Deutschunterricht als Textaufgabe oder in den Sachfächern als Infotext eingesetzt werden.

- 55 Die Auswertung der Arbeitsaufträge kann auf Folie, Wandzeitungen oder mündlich erfolgen.

Die Datei liegt im pdf-Format, im OpenOffice-3-Format und im Word-Format-97-2000 vor. Die AAs können demnach an die eigenen Bedürfnis angepasst werden.

Der Text selbst darf nur in unveränderter Form weitergegeben werden.



- 60 ©2009 Zusammenstellung: Hans Grillenberger

Wir danken der Zeitung „[Welternährung](#)“ (Ausgabe 3/2009, Zeitung der Welthungerhilfe) für die Erlaubnis des Nachdrucks!